

Aug 17-23, 2020

## Helaman 1–6

“THE ROCK OF OUR REDEEMER”

**Summary:** *Paboran the second becomes chief judge and is murdered by Kishkumen—Pacumeni fills the judgment seat—Coriantumr leads the Lamanite armies, takes Zarabemla, and slays Pacumeni—Moronihab defeats the Lamanites and retakes Zarabemla, and Coriantumr is slain. [About 52–50 B.C.]*

*Helaman, the son of Helaman, becomes chief judge—Gadianton leads the band of Kishkumen—Helaman’s servant slays Kishkumen, and the Gadianton band flees into the wilderness. [About 50–49 B.C.]*

*Many Nephites migrate to the land northward—They build houses of cement and keep many records—Tens of thousands are converted and baptized—The word of God leads men to salvation—Nephi the son of Helaman fills the judgment seat. [About 49–39 B.C.]*

*Nephite dissenters and the Lamanites join forces and take the land of Zarabemla—The Nephites’ defeats come because of their wickedness—The Church dwindles, and the people become weak like the Lamanites. [About 38–30 B.C.]*

*Nephi and Lehi devote themselves to preaching—Their names invite them to pattern their lives after their forebears—Christ redeems those who repent—Nephi and Lehi make many converts and are imprisoned, and fire encircles them—A cloud of darkness overshadows three hundred people—The earth shakes, and a voice commands men to repent—Nephi and Lehi converse with angels, and the multitude is encircled by fire. [About 30 B.C.]*

*The righteous Lamanites preach to the wicked Nephites—Both peoples prosper during an era of peace and plenty—Lucifer, the author of sin, stirs up the hearts of the wicked and the Gadianton robbers in murder and wickedness—The robbers take over the Nephite government. [About 29–23 B.C.]*

17. Bis 23. August, 2020

## Helaman 1–6

„UNSER ELÖSER IST DER FELS“

**Zusammenfassung:** *Paboran der Zweite wird oberster Richter und wird von Kishkumen ermordet – Pakumeni nimmt den Richterstuhl ein – Koriantumr führt die Heere der Lamaniten, erobert Zarabemla und tötet Pakumeni – Moronihab besiegt die Lamaniten und erobert Zarabemla zurück, und Koriantumr wird getötet. [Um 52–50 v. Chr.]*

*Helaman, der Sohn Helamans, wird oberster Richter – Gadianton führt die Bande Kishkumens an – Helamans Diener tötet Kishkumen, und die Bande Gadiantons flieht in die Wildnis. [Um 50/49 v. Chr.]*

*Viele Nephiten wandern in das Land nordwärts aus – Sie bauen Häuser aus Zement und führen viele Aufzeichnungen – Zehntausende werden bekehrt und lassen sich taufen – Das Wort Gottes führt die Menschen zur Errettung – Nephi, der Sohn Helamans, nimmt den Richterstuhl ein. [Um 49–39 v. Chr.]*

*Abtrünnige Nephiten und die Lamaniten vereinen ihre Kräfte und nehmen das Land Zarabemla ein – Zu den Niederlagen der Nephiten kommt es wegen ihrer Schlechtigkeit – Die Kirche verfällt, und das Volk wird schwach wie die Lamaniten. [Um 38–30 v. Chr.]*

*Nephi und Lehi widmen sich dem Predigen – Ihr Name regt sie an, ihr Leben nach ihren Vorfahren auszurichten – Christus erlöst diejenigen, die umkehren – Nephi und Lehi bekehren viele; sie werden gefangen gesetzt, und Feuer umschließt sie – Eine Wolke von Finsternis überschattet dreihundert Menschen – Die Erde bebt, und eine Stimme gebietet den Menschen umzukehren – Nephi und Lehi sprechen mit Engeln, und die Menge wird von Feuer umschlossen. [Um 30 v. Chr.]*

*Die rechtschaffenen Lamaniten predigen den schlechten Nephiten – Beide Völker gedeihen in einer Zeit des Friedens und der Fülle – Lucifer, der Urheber der Sünde, stachelt das Herz der Schlechten und der Gadiantonräuber zu Mord und Schlechtigkeit auf – Die Räuber übernehmen die Regierung der Nephiten. [Um 29–23 v. Chr.]*

<p><b>Supplemental Jewish and Holy Land Insights</b></p> <p><b>What is my foundation made of?</b>  The title of the lesson, “The Rock of Our Redeemer” infers that the Lord’s names of “stone” or “rock” make the best foundations and better buildings. The Nephites and Lamanites had a background of stone and cement work which they brought from Israel. The geology of both lands shows an abundance of limestone. It is usable for both building blocks and making cement. “Modern archaeology has unearthed a wealth of information concerning Jewish architecture in Israel in the past. In ancient Palestine, the forerunner to Israelite architecture was local Canaanite style. Walled towns with two-story stone, brick or wood houses usually built around a courtyard were most typical. Archaeological finds from the age of the Judges (c. 1200-c.1000 B.C.E.) reveal that Israelite towns were homogeneous in layout, reflecting a democratic social structure with few extremes of poverty or wealth. Later centuries witnessed palaces and spacious homes built above and away from the masses.” <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b></p>	<p><b>Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte</b></p> <p><b>Woraus besteht mein Fundament?</b>  Der Titel der Lektion „Unser Erlöser ist der Fels“ besagt, dass die Namen des Herrn „Stein“ oder „Felsen“ die besten Fundamente und besseren Gebäude bilden. Die Nephiten und Lamaniten hatten einen Hintergrund aus Stein- und Zementarbeiten, die sie aus Israel mitbrachten. Die Geologie beider Länder zeigt eine Fülle von Kalkstein. Es ist sowohl für Bausteine als auch für die Herstellung von Zement geeignet. „Die moderne Archäologie hat in der Vergangenheit eine Fülle von Informationen über die jüdische Architektur in Israel zutage gefördert. Im alten Palästina war der Vorläufer der israelitischen Architektur der lokale kanaanitische Stil. Am typischsten waren ummauerte Städte mit zweistöckigen Stein-, Ziegel- oder Holzhäusern, die normalerweise um einen Innenhof herum gebaut wurden. Archäologische Funde aus der Zeit der Richter (ca. 1200 - ca. 1000 v. Chr.) Zeigen, dass die israelitischen Städte homogen aufgebaut waren und eine demokratische soziale Struktur mit wenigen Extremen von Armut oder Wohlstand widerspiegeln. Spätere Jahrhunderte erlebten Paläste und geräumige Häuser, die über und abseits der Massen errichtet wurden.“ <b>(Enzyklopädie Judaica Jr.)</b></p>
<p><b>What is the value of trees and flora?</b>  At the same time, trees represented an abundant life. Trees affected the weather and the health of animals and people. A tree of life was a powerful image even in the creation of the earth. “Just as Adam is placed in the Garden, in the midst of which stands the Tree of Life, so man is placed in the world in order to observe the commandments of the Torah.” <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b> “And Judah and Israel dwelt safely, every man under his vine and under his fig tree, from Dan even to Beersheba, all the days of Solomon.” <b>(1 Kings 4:25)</b> “The flora of Israel is among the richest and most varied of any country in the world. On both sides of the Jordan river there are close to 2,300 species of plants. Various forms of</p>	<p><b>Was ist der Wert von Bäumen und Flora?</b>  Gleichzeitig stellten Bäume ein reichhaltiges Leben dar. Bäume beeinflussten das Wetter und die Gesundheit von Tieren und Menschen. Ein Baum des Lebens war selbst bei der Erschaffung der Erde ein starkes Bild. „So wie Adam in den Garten gestellt wird, in dessen Mitte der Baum des Lebens steht, so wird der Mensch in die Welt gesetzt, um die Gebote der Tora zu befolgen.“ <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b> „Juda und Israel lebten in Sicherheit von Dan bis Beerscheba; ein jeder saß unter seinem Weinstock und seinem Feigenbaum, solange Salomo lebte.“ <b>(1. Könige 5:5)</b> „Die Flora Israels gehört zu den reichsten und vielfältigsten aller Länder der Welt. Auf beiden Seiten des Jordan gibt es fast 2.300 Pflanzenarten. In den Wäldern Israels gibt es verschiedene Formen von Kiefern-, Eichen- und Terebrinthbäumen,</p>

pine, oak and terebrinth trees can be found in Israel's forests, and numerous types of shrubs and vines flourish on the rocky slopes of the Judean mountains." "In biblical times, Jerusalem was surrounded by thick, green forests of almond, olive and pine trees. But in the course of numerous wars and settlements, much of this lush greenery was destroyed and the soil left to dry out in the summer sun and wash away in the heavy winter rains. From earliest times, farmers have therefore been forced to terrace the ground and build stone fences along the slopes to hold back the soil. This stone terracing is still in evidence all along the Jerusalem landscape. A deliberate attempt has been made in modern times to replant the trees and the approach to Jerusalem is once again flanked by heavily forested areas." "Israel's afforestation and land reclamation agency, JNF, by 1990, had reclaimed a total of 400,000 acres by draining swamps, clearing and leveling land. It planted 200 million trees on 200,000 acres; built over 4,000 miles of forest and access roads to outlying areas; established some 30 hilltop outposts in Galilee and over 400 picnic and recreation areas."

([Encyclopedia Judaica Jr.](#)) In fact, JNF plants almost 3 million trees each year. ([jnf.org/menu-3/faqs](http://jnf.org/menu-3/faqs))

und an den felsigen Hängen der judäischen Berge gedeihen zahlreiche Arten von Sträuchern und Weinreben.“ „In biblischen Zeiten war Jerusalem von dichten, grünen Wäldern aus Mandel, Oliven und Kiefernbaumen umgeben. Aber im Verlauf zahlreicher Kriege und Siedlungen wurde ein Großteil dieses üppigen Grüns zerstört und der Boden in der Sommersonne austrocknen gelassen und im starken Winterregen weggespült. Die Landwirte waren daher von Anfang an gezwungen, den Boden zu terrassieren und entlang der Hänge Steinzäune zu bauen, um den Boden zurückzuhalten. Diese Steinterrasse ist in der gesamten Landschaft Jerusalems noch immer zu sehen. In der Neuzeit wurde bewusst versucht, die Bäume neu zu pflanzen, und die Annäherung an Jerusalem wird erneut von stark bewaldeten Gebieten flankiert.“ „Israels Agentur für Aufforstung und Landgewinnung, JNF, hatte bis 1990 insgesamt 400.000 Morgen zurückerobert, indem sie Sümpfe entwässert, Land gerodet und geebnet hatte. Es pflanzte 200 Millionen Bäume auf 200.000 Morgen; baute über 4.000 Meilen Wald und Zufahrtsstraßen zu abgelegenen Gebieten; hat in Galiläa rund 30 Außenposten auf Hügeln und über 400 Picknick- und Erholungsgebiete eingerichtet.“ ([Enzyklopädie Judaica Jr.](#)) Tatsächlich pflanzt JNF jedes Jahr fast 3 Millionen Bäume. ([jnf.org/menu-3/faqs](http://jnf.org/menu-3/faqs))

**How do trees represent life?**

"Trees played a very special role in the lives of the ancient Jews. It was considered to be a sin to cut down a fruit tree which could have ultimately benefitted the land and the people. A Jewish custom developed of planting a tree at the birth of a child (a cedar for a boy and a pine for a girl) and then cutting the trees down when the children married, to be used in the construction of the bridal canopy. (four posts supporting the Talit over the couple) The custom was meant to stress the everlasting bond between the nation and the land of Israel, but fell into disuse when the Jews were

**Wie repräsentieren Bäume das Leben?**

„Bäume spielten im Leben der alten Juden eine ganz besondere Rolle. Es wurde als Sünde angesehen, einen Obstbaum zu fällen, von dem letztendlich Land und Leute hätten profitieren können. Es entwickelte sich ein jüdischer Brauch, bei der Geburt eines Kindes einen Baum zu pflanzen (eine Zeder für einen Jungen und eine Kiefer für ein Mädchen) und dann die Bäume zu fällen, wenn die Kinder heirateten, um sie für den Bau des Brautdaches zu verwenden. (vier Posten, die das Talit über das Paar halten) Der Brauch sollte die ewige Verbindung zwischen der Nation und dem Land Israel betonen, wurde jedoch nicht mehr genutzt, als die Juden von

separated from their homeland.”  
**(Encyclopedia Judaica Jr.)** “And out of the ground made I, the Lord God, to grow every tree, naturally, that is pleasant to the sight of man; and man could behold it. And it became also a living soul. For it was spiritual in the day that I created it; for it remaineth in the sphere in which I, God, created it, yea, even all things which I prepared for the use of man; and man saw that it was good for food. And I, the Lord God, planted the tree of life also in the midst of the garden, and also the tree of knowledge of good and evil.” **(Moses 3:9)**

ihrem Heimatland getrennt wurden.“  
**(Encyclopedia Judaica Jr.)** „Und aus dem Erdboden ließ ich, Gott, der Herr, alle Bäume natürlich aufwachsen, die angenehm anzusehen sind für den Menschen; und der Mensch konnte sie sehen. Und sie wurden auch lebende Seelen. Denn sie waren geistig an dem Tag, da ich sie erschuf; denn sie verblieben in der Sphäre, in der ich, Gott, sie erschuf, ja, nämlich alles, was ich dem Menschen zum Gebrauch bereitet hatte; und der Mensch sah, dass es gut war zur Nahrung. Und ich, Gott, der Herr, pflanzte auch den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens und auch den Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.“ **(Mose 3: 9)**

**What’s in a name?**

The Book of Mormon people, Israelites, kept up the process of planting trees in their new homeland. Another Israelite practice that seemed to continue was the choice of names given to their posterity. I am adding a considerable amount of information about Jewish names in order to emphasize the influence of culture in a name. There seems to be that kind of importance to the Nephites. Having visited descendants of Nephites and Lamanites in Meso-America, years ago, I found them following the same ancient culture and traditions. I have dear friends, LDS guides in Mexico, named Helaman, Mosiah, Moroni, Limhi, Lemuel, Alma and Ruth. Their base headquarter is at Tulum in the Yucatan, a delightful Mayan center built around a pattern of a “descending God.” There are a number of names for him as well, Quetzalcoatl, KuKulKan and ItsamNa . . . and with scriptural insight, Jesus, who descended in the “Americas.” “Behold, my sons, I desire that ye should remember to keep the commandments of God; and I would that ye should declare unto the people these words. Behold, I have given unto you the names of our first parents who came out of the land of Jerusalem; and this I have done that when you remember your names ye may

**Was ist in einem Namen?**

Das Volk des Buches Mormon, die Israeliten, setzte den Prozess des Pflanzens von Bäumen in ihrer neuen Heimat fort. Eine andere israelitische Praxis, die sich fortzusetzen schien, war die Wahl der Namen, die ihrer Nachwelt gegeben wurden. Ich füge eine beträchtliche Menge an Informationen über jüdische Namen hinzu, um den Einfluss der Kultur in einem Namen hervorzuheben. Die Nephiten scheinen diese Bedeutung zu haben. Nachdem ich vor Jahren Nachkommen von Nephiten und Lamaniten in Meso-Amerika besucht hatte, fand ich sie nach der gleichen alten Kultur und Tradition. Ich habe liebe Freunde, HLT-Führer in Mexiko, genannt Helaman, Mosiah, Moroni, Limhi, Lemuel, Alma und Ruth. Ihr Hauptsitz befindet sich in Tulum im Yucatan, einem entzückenden Maya-Zentrum, das nach dem Muster eines „absteigenden Gottes“ gebaut wurde. Es gibt auch eine Reihe von Namen für ihn, Quetzalcoatl, KuKulKan und ItsamNa. . . und mit Einsicht in die Schrift Jesus, der in Amerika herabstieg. „Siehe, meine Söhne, ich wünsche, dass ihr daran denkt, die Gebote Gottes zu halten; und ich möchte, dass ihr dem Volk diese Worte verkündet. Siehe, ich habe euch die Namen unserer ersten Eltern gegeben, die aus dem Land Jerusalem gekommen sind; und dies habe ich getan, damit ihr an sie denkt, wenn ihr an eure Namen denkt; und wenn ihr

<p>remember them; and when ye remember them ye may remember their works; and when ye remember their works ye may know how that it is said, and also written, that they were good.” (Helaman 5:6)</p>	<p>an sie denkt, damit ihr an ihre Werke denkt; und wenn ihr an ihre Werke denkt, damit ihr wisst, wie es gesprochen und auch geschrieben ist, dass sie gut waren.“ (Helaman 5: 6)</p>
<p><b>What is the tradition of a “new name?”</b>  “Jewish boys are officially named at the circumcision ceremony eight days after birth, and a girl's Jewish name is publicly announced when the father is first called to the Torah after her birth. Converts are also given new names --- usually ben Abraham or bat Abraham (son or daughter of Abraham) because conversion is equated with rebirth.” (Encyclopedia Judaica Jr.) In many Jewish families, a new name is given when a boy (and girl) “come of age.” This could be at the boy’s bar mitzvah. In Moslem circles, a new name is received when making a pilgrimage to Mecca. Discussed in a previous lesson, it is appropriate to once again consider the value of a name, after all, the Lord has more than a hundred different names in the scriptures. “Names are more than just arbitrary labels for people. Each Jewish name tells a story of its own and very often reflects the nature of the time, place and atmosphere in which it was chosen. The most important source for Hebrew proper names is the Bible, and biblical names were usually descriptive and meaningful, often incorporating the name of God in praise or gratitude; thus, Nathaniel (God has given), Eleazar (God has helped), Joshua (God the Savior). Other biblical names describe the circumstances surrounding the birth. Thus Abraham called his son Yizhak [Isaac] from the Hebrew word for laughter or delight, because Sarah had laughed, (or was delighted) at the idea of bearing a child in her old age. And Yizhak named one of his sons Ya’akov [Jacob], a play on the Hebrew word akev (‘heel’),</p>	<p><b>Was ist die Tradition eines „neuen Namens“?</b>  „Jüdische Jungen werden acht Tage nach der Geburt bei der Beschneidungszeremonie offiziell benannt, und der jüdische Name eines Mädchens wird öffentlich bekannt gegeben, wenn der Vater nach ihrer Geburt zum ersten Mal zur Tora gerufen wird. Konvertiten erhalten auch neue Namen - normalerweise Ben Abraham oder Bat Abraham (Sohn oder Tochter Abrahams), weil Konvertierung mit Wiedergeburt gleichgesetzt wird.“ (Encyclopedia Judaica Jr.) In vielen jüdischen Familien wird ein neuer Name vergeben, wenn ein Junge (und ein Mädchen) „erwachsen“ wird. Dies könnte in der Bar Mizwa des Jungen sein. In muslimischen Kreisen wird bei einer Pilgerreise nach Mekka ein neuer Name erhalten. In einer früheren Lektion besprochen, ist es angebracht, noch einmal den Wert eines Namens zu betrachten, schließlich hat der Herr mehr als hundert verschiedene Namen in den heiligen Schriften. „Namen sind mehr als nur willkürliche Bezeichnungen für Menschen. Jeder jüdische Name erzählt eine eigene Geschichte und spiegelt sehr oft die Art der Zeit, des Ortes und der Atmosphäre wider, in der er ausgewählt wurde. Die wichtigste Quelle für hebräische Eigennamen ist die Bibel, und biblische Namen waren normalerweise beschreibend und bedeutungsvoll und enthielten oft den Namen Gottes in Lob oder Dankbarkeit. So Nathaniel (Gott hat gegeben), Eleasar (Gott hat geholfen), Joshua (Gott der Erlöser). Andere biblische Namen beschreiben die Umstände der Geburt. So nannte Abraham seinen Sohn Yizhak vom hebräischen Wort für Lachen und Freude, weil Sarah über die Idee gelacht (oder Freude) hatte, in ihrem Alter ein Kind zu gebären. Und Yizhak nannte</p>

<p>because he was born grasping the heel of his twin brother Esau.”  <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b></p>	<p>einen seiner Söhne Ya'akov [Jakov], ein Spiel mit dem hebräischen Wort akev („Ferse“), weil er geboren wurde und die Ferse seines Zwillingbruders Esau ergriff.“  <b>(Enzyklopädie Judaica Jr.)</b></p>
<p><b>When did surnames begin?</b>          “It was during the Middle Ages that Jews began taking on surnames to add to their Jewish forenames. These second names, which have since evolved into family names, were at first used as descriptions to identify the individual. The most traditional method was to add the name of the father to the forename, e.g. Ibn Ezra (son of Ezra), or Jacobson (son of Jacob). The surnames Cohen and Levy were usually used to show direct descent from the priests and Levites who served in the Temple. Other sources of surnames were the occupation (Miller, Goldsmith), birthplace (Berliner, Moscovitz), or physical characteristics (Alt= old, Klein= small, Schwartz= swarthy) of the individual. Some well-known surnames are really abbreviations whose original meanings reflect the history of the family. For instance, Katz is short for Kohen Zedek (Righteous priest), and Zachs is an abbreviation of Zer'a Kedoshei Speyer (descendants of the martyrs of Speyer --- a city in Germany whose Jewish population was almost wiped out during the Crusades).” <b>(Encyclopedia Judaica Jr.)</b></p>	<p><b>Wann begannen die Nachnamen?</b>          „Im Mittelalter nahmen Juden Nachnamen an, um ihre jüdischen Vornamen zu ergänzen. Diese zweiten Namen, die sich inzwischen zu Familiennamen entwickelt haben, wurden zunächst als Beschreibungen zur Identifizierung des Individuums verwendet. Die traditionellste Methode bestand darin, den Namen des Vaters zum Vornamen hinzuzufügen, z. Ibn Ezra (Sohn Esras) oder Jacobson (Sohn Jakovs). Die Nachnamen Cohen und Levy wurden normalerweise verwendet, um eine direkte Abstammung von den Priestern und Leviten zu zeigen, die im Tempel dienten. Andere Quellen für Nachnamen waren der Beruf (Miller, Goldschmied), der Geburtsort (Berliner, Moscovitz) oder die körperlichen Eigenschaften (Alt = alt, Klein, Schwartz = dunkel) des Individuums. Einige bekannte Nachnamen sind wirklich Abkürzungen, deren ursprüngliche Bedeutung die Geschichte der Familie widerspiegelt. Zum Beispiel steht Katz für Kohen Zedek (Gerechter Priester) und Zachs ist eine Abkürzung für Zer'a Kedoshei Speyer (Nachkommen der Märtyrer von Speyer - einer Stadt in Deutschland, deren jüdische Bevölkerung während der Kreuzzüge fast ausgelöscht wurde).” <b>(Enzyklopädie Judaica Jr.)</b></p>
<p><b>What is the Jewish opposition of changing a name?</b>          “The Talmud attaches great importance to the preservation of Hebrew names, viewing foreign names as a sign of assimilation. According to the Talmud, one reason for the deliverance of the Children of Israel from Egyptian bondage was the fact that they did not change their names. Yet, despite this subtle warning, Jews have tended to adapt their Hebrew names to the language of their neighbors or to take on purely non-Jewish names. This tendency, first noticeable</p>	<p><b>Was ist die jüdische Opposition, einen Namen zu ändern?</b>          „Der Talmud legt großen Wert auf die Erhaltung hebräischer Namen und betrachtet ausländische Namen als Zeichen der Assimilation. Nach dem Talmud war ein Grund für die Befreiung der Kinder Israels von der ägyptischen Knechtschaft die Tatsache, dass sie ihren Namen nicht änderten. Trotz dieser subtilen Warnung tendierten Juden dazu, ihre hebräischen Namen an die Sprache ihrer Nachbarn anzupassen oder rein nichtjüdische Namen anzunehmen. Diese Tendenz, die sich erstmals im Mittelalter bemerkbar machte,</p>

<p>during the Middle Ages, accelerated during the late 18th and 19th centuries. Some governments encouraged the process by passing laws which forced Jews to adopt European names. Napoleon issued such a decree, hoping to assimilate the Jews.” (<b>Encyclopedia Judaica Jr.</b>)</p>	<p>beschleunigte sich im späten 18. und 19. Jahrhundert. Einige Regierungen förderten den Prozess, indem sie Gesetze verabschiedeten, die Juden zwangen, europäische Namen anzunehmen. Napoleon erließ ein solches Dekret in der Hoffnung, die Juden zu assimilieren.“ (<b>Enzyklopädie Judaica Jr.</b>)</p>
<p><b>How inelegantly can a name be used or misused?</b> “Like most peoples of the world, the Jews have evolved certain traditions regarding the use of names. For example, Ashkenazi Jews consider it wrong to name a child after a living father or grandfather, whereas Sephardim consider it an honor to do so for a grandparent. According to the Hasidei Ashkenaz, it is wrong to marry a woman with the same name as the husband's mother. The reason for this seems to be because of respect; the man might tell his wife to do something and the mother might think he meant her.” (<b>Encyclopedia Judaica Jr.</b>)</p>	<p><b>Wie unelegant kann ein Name verwendet oder missbraucht werden?</b> „Wie die meisten Völker der Welt haben die Juden bestimmte Traditionen in Bezug auf die Verwendung von Namen entwickelt. Zum Beispiel halten es aschkenasische Juden für falsch, ein Kind nach einem lebenden Vater oder Großvater zu benennen, während Sephardim es für eine Ehre hält, dies für einen Großelternteil zu tun. Laut Hasidei Ashkenaz ist es falsch, eine Frau mit demselben Namen wie die Mutter des Mannes zu heiraten. Der Grund dafür scheint der Respekt zu sein; Der Mann könnte seiner Frau sagen, dass sie etwas tun soll, und die Mutter könnte denken, er meinte sie.“ (<b>Enzyklopädie Judaica Jr.</b>)</p>
<p><b>How meaningful is connecting rock, wood and fire?</b> As mentioned, our Lord's many names emphasize His role as our foundation, his appropriate name is the “Rock of our redemption.” To connect two items discussed in this lesson, wood and stone, let us consider that Nephi and Lehi were encircled by fire. Fire is usually fueled by wood. However, they were encircled by fire in a stone prison. This is similar to the account in the Book of Daniel and later in the Book of Mormon as the Lord visited the Nephites. A familiar Bible account states, “Then Nebuchadnezzar the king was astonished, and rose up in haste, [and] spake, and said unto his counsellors, Did not we cast three men bound into the midst of the fire? They answered and said unto the king, True, O king. He answered and said, Lo, I see four men loose, walking in the midst of the fire, and they have no hurt; and the form of the fourth is like the Son of God.”</p>	<p><b>Wie sinnvoll ist die Verbindung von Fels, Holz und Feuer?</b> Wie bereits erwähnt, betonen die vielen Namen unseres Herrn seine Rolle als Grundlage. Sein passender Name ist der „Felsen unserer Erlösung“. Um zwei in dieser Lektion behandelte Punkte, Holz und Stein, miteinander zu verbinden, betrachten wir, dass Nephi und Lehi von Feuer umgeben waren. Feuer wird normalerweise mit Holz befeuert. Sie wurden jedoch in einem Steingefängnis von Feuer umgeben. Dies ähnelt dem Bericht im Buch Daniel und später im Buch Mormon, als der Herr die Nephiten besuchte. In einem vertrauten Bibelbericht heißt es: „Da erschrak der König Nebukadnezar; er sprang auf und fragte seine Räte: Haben wir nicht drei Männer gefesselt ins Feuer geworfen? Sie gaben dem König zur Antwort: Gewiss, König! Er erwiderte: Ich sehe aber vier Männer frei im Feuer umhergehen. Sie sind unversehrt und der vierte sieht aus wie ein Göttersohn.“ (<b>Daniel 3: 91-92</b>) „Und als sie schauten, um zu</p>

**(Daniel 3:24-25)** "And as they looked to behold they cast their eyes towards heaven, and they saw the heavens open, and they saw angels descending out of heaven as it were in the midst of fire; and they came down and encircled those little ones about, and they were encircled about with fire; and the angels did minister unto them."

**(3 Nephi 17:24)**

sehen, ließen sie die Augen zum Himmel schweifen, und sie sahen die Himmel sich öffnen, und sie sahen Engel aus dem Himmel herabkommen, gleichsam inmitten von Feuer; und sie kamen herab und umschlossen die Kleinen ringsum, und diese waren ringsum von Feuer umschlossen; und die Engel dienten ihnen." **(3 Nephi 17:24)**